

lang als das vierte Glied der Hintertarse, hinter der Mitte, nahe am Grunde, mit vier bis fünf stumpfen, deutlich abgesetzten Zähnen.

Anm. In *Reiche's*, *Javet's* und *Schaum's* Sammlung aus den „Hautes Alpes“.

2<sup>b</sup> Kopf jederseits mit mehreren borstentragenden Augenpunkten.

\* **Pr. elongatus.** *Apterus, nigro-piceus, nitidus; thorace elongato, subcordato, postice utrinque impresso, angulis posticis rectis; elytris obscure cyaneis vel concoloribus, fere ellipticis, convexis, striatis; tibiis intermediis rectis, unguiculis dentatis.*

*Long.: 15—17 Mm., lat.: 5½—6½ Mm., thorac. long.: 3½—4 Mm. lat.: 3½—4 Mm., elytr. long.: 8½—9½ Mm.*

*Pristonychus elongatus Dej. Spec. III. p. 51. no. 8. — Icon. II. p. 283. tab. 108. Fig. 1. — Küster, Käfer Europ. V. 19. — Schaum, Ins. Deutschl. I. 1. p. 384.*

*Hab.: Styria, Carniola, Italia, Dalmatia.*

*var. 1. Statura majore, capite utrinque punctis grossis plurimis impressis.*

*Long.: 19 Mm., lat.: 6½—6¾ Mm.*

\* *P. robustus.*

*Hab.: Dalmat.*

Der *Pr. elongatus* ist stets an den vielen borstentragenden Augenpunkten am Kopfe von allen andern mir bekannten Arten sofort zu erkennen; es wurde dieser entscheidende Charakter merkwürdigerweise bisher noch von keinem Beschreiber hervorgehoben.

Der Kopf hat statt der gewöhnlichen zwei, jederseits acht borstentragende Augenpunkte, von denen fünf hinten quer nach innen ein Fünfeck bildend, drei aber über dem Augenrande selbst, stehen. Diese Punkte wechseln in der Zahl und steigen oft auf zehn, indem die vorderen zweireihig vorhanden sind oder sich zu den hinteren einige gesellen.

Augen, klein, vorstehend.

Die Fühler sind so lang als die Flügeldecken, die Pubescenz beginnt wie gewöhnlich über der Basis des vierten Gliedes, die ersten Glieder sind dunkel pechbraun, die übrigen gehen ins rothgelb über.

Halsschild länger als breit, Basis gerade, Vorderrand leicht ausgeschnitten, die Seiten sanft geschweift, hinten gerade, wenig verschmälert, Hinterecken rechtwinkelig, Vorderecken vorgezogen, fast scharf; Oberseite leicht gewölbt, Mittellinie durchgehend oder nur vorn abgekürzt, Seidenränder schmal aufgebogen, hinten breiter abgesetzt, die Basallängseindrücke durch eine schwach vertiefte bogige Querlinie verbunden.

Flügeldecken an der Basis breiter als das Halsschild, vorn und hinten fast gleichmässig erweitert, stark gewölbt, gestreift, die Streifen nur bei genauester Untersuchung hin und wieder mit einigen schwachen